




Präsidentsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Gleichstellung von Frauen und Männern



Herausgeberin:
Abteilung Gleichstellung
von Frauen und Männern Basel-Stadt
Texte: Inés Mateos
Gestaltung: vista point, Basel
Fotos: Diana Pfamatter
Druck: Kreis Druck AG, Basel
2012



«Mann und Frau sind gleichberechtigt.
Das Gesetz sorgt für ihre rechtliche und tatsächliche Gleichstellung, vor allem in
Familie, Ausbildung und Arbeit. Mann und Frau haben Anspruch auf gleichen Lohn für
gleichwertige Arbeit.»

Bundesverfassung Art. 8 Abs. 3

«Frau und Mann sind gleichberechtigt.
Sie haben ein Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Bildungseinrichtungen und Ämtern,
auf gleiche Ausbildung sowie auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.
Kanton und Gemeinden fördern die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann in allen
Lebensbereichen. Sie wirken darauf hin, dass öffentliche Aufgaben sowohl von Frauen
als auch von Männern wahrgenommen werden.»

Kantonsverfassung Basel-Stadt Art. 9 Abs. 1–3



Zahlen und Fakten zeigen, wo die Gleichstellung vorankommt und wo sie stockt. Die Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern lässt regelmässig Zahlen erheben und ermittelt daraus den Handlungsbedarf in Familie, Arbeit, Bildung und Politik.

BESSER GLEICH

FACTS & FIGURES

- Im Kindergarten unterrichten **93%** Frauen.
An der Universität sind **84%** der Professuren von Männern besetzt.
- In der beruflichen Grundbildung sind **94%** der Lernenden in Ingenieurwesen und Technik Männer. Im Gesundheitswesen sind **93%** der Lernenden Frauen.
- Mit **58%** machen heute mehr Frauen als Männer die Matura.
- Frauen verdienen **18%** weniger als Männer.
- Der Anteil Frauen in Verwaltungsräten börsenkotierter Unternehmen beträgt **8%**. Die Hälfte aller Verwaltungsräte sind ausschliessliche Männergremien.
- In **69%** der Paarhaushalte liegt die Hauptverantwortung für die Hausarbeit bei den Frauen. **4%** der Paare übernehmen diese Verantwortung gemeinsam.
- Familienfreundlichkeit bringt den Unternehmen **8%** Rendite.
- In der Schweiz werden jährlich rund 8.7 Milliarden Stunden unbezahlte Arbeit geleistet – zu **63%** von Frauen.
- Der Wert der unbezahlten Arbeit beträgt in der Schweiz rund **370 Milliarden** Franken.
- **25%** der alleinerziehenden Frauen sind armutsbetroffen.
- Für die Bildung einer Migrantin gibt Basel-Stadt durchschnittlich **41 000** Franken weniger aus als für die Bildung einer Schweizerin.
- Die Armutsquote von AusländerInnen ist etwa **6x höher** als die von SchweizerInnen. Insbesondere Familien mit Kindern haben ein erheblich höheres Armutsrisiko.
- **87%** der Männer und **42%** der Frauen sind vollzeiterwerbstätig. Einer Teilzeitarbeit gehen **5%** der Männer nach. Bei den Frauen sind es **26%**.
- In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der Paarhaushalte mit Kindern, in denen Frauen und Männer die Verantwortung für die Hausarbeit teilen, **verdoppelt**.
- Hätten in Basel-Stadt die Väter einen Wunsch frei, würden sie ihr Arbeitspensum von einer Fünf- auf eine **Viertagewoche** reduzieren.

Quellen: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bundesamt für Statistik, verschiedene Studien

Die Schweizer Verfassung garantiert die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Die Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern Basel-Stadt hat den Auftrag, im Kanton diesen Verfassungsanspruch einzulösen.

Konkret heisst das:

- Frauen und Männer, Mädchen und Jungen haben unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen.
- Frauen und Männer sind in den entscheidenden Positionen in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ausgewogen vertreten.
- Frauen und Männer verdienen gleich viel für gleichwertige Arbeit.
- Teilzeitarbeit ist für Frauen und Männer gleichermaßen realisierbar.
- Familien- und Betreuungsarbeit sind für Männer so selbstverständlich wie für Frauen.
- Mädchen und Jungen wählen ihren Beruf aufgrund ihrer Fähigkeiten und Interessen.
- Frauen und Männer sind vor häuslicher Gewalt geschützt.

ZIELSICHER

UNSER TEAM



von links nach rechts:

Regula Bühlmann akademische Mitarbeiterin, Bildung und Berufswahl, Geisteswissenschaftlerin

Tatjana Schärer Administration, Assistentin der Leitung

Frank Luck akademischer Mitarbeiter, Männer und Buben, Genderwissenschaftler

Leila Straumann Abteilungsleiterin, Betriebs- und Volkswirtschaftlerin

Inés Mateos akademische Mitarbeiterin, Care-Arbeit und Migration, Geisteswissenschaftlerin

Katja Reichen akademische Mitarbeiterin, Vereinbarkeitsfragen und Recht, Juristin

Gentian Sulejmani Lernender Büroassistent

SCHULE & BERUFSWAHL

Was passt zu mir?

Warum will sie Verkäuferin werden, aber nicht Automechanikerin?

Weshalb will er später einmal Kinder haben, denkt aber nicht an Teilzeitarbeit?

Übernehmen Kinder und Jugendliche unbesehen die Geschlechterbilder der Medien?

Junge Menschen sollen denjenigen Beruf lernen, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht – unabhängig von ihrem Geschlecht.

Wir sensibilisieren Mädchen und Jungen für eine weitsichtige Lebensplanung und fördern sie in ihrer freien Berufswahl. Im Aktionsprogramm **no limits!** erkunden Schülerinnen und Schüler im Austausch mit Berufsleuten untypische Berufe und vielfältige Lebensentwürfe.





Geteilt ist doppelt gut

Verbringen Väter so viel Zeit mit ihren Kindern, wie sie es sich wünschen?
Haben Mütter die echte Wahl, sich für Beruf und Familie zu engagieren?
Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine gesellschaftliche Herausforderung und zugleich Schlüssel zur Gleichstellung von Frauen und Männern.

Wir engagieren uns für ein gutes Kinderbetreuungsangebot und eine partnerschaftliche Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit.
Im **Round Table Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel** unterstützen wir gemeinsam mit VertreterInnen aus Unternehmen der Region familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

BERUF & FAMILIE



Anders gleich

Warum gibt es so wenige Jugendliche mit ausländischen Wurzeln an den Gymnasien? Und weshalb fällt uns Geschlechterdiskriminierung bei Migrantinnen eher auf als bei Schweizerinnen?

Frauen und Männer mit Migrationshintergrund sind eine wichtige Ressource unserer Gesellschaft, sie haben aber im Vergleich zur Schweizer Bevölkerung oft schlechtere Chancen in der Bildung, auf dem Arbeitsmarkt und im alltäglichen Leben.

Gemeinsam mit Migrantinnen und Migranten und anderen Institutionen engagieren wir uns für echte Chancengleichheit in Schule und Beruf. So bietet das **Café Secondas** eine gute Plattform für die Vernetzung und den Austausch von jungen Migrantinnen.

MIGRATION & CHANCEN

MÄNNER & BUBEN

Wann ist ein Mann ein Mann?

Brauchen Buben männliche Vorbilder? Welche Erwartungen wollen Männer erfüllen? Weshalb setzen sich Männer für Gleichstellung ein? Vielen Männern widerstrebt die traditionelle Vorstellung vom starken Geschlecht. Sie wissen, es gibt tausend Wege, Mann zu sein.

Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen und Männer ihr Leben so gestalten können, wie es ihnen entspricht. Dabei arbeiten wir eng mit Männern und Buben zusammen und orientieren uns an ihren Anliegen. Denn nur **Frauen und Männer gemeinsam** werden die Gleichstellung der Geschlechter erreichen.



RECHT & GESETZ

Alles, was Recht ist

Welche Rechte stehen Ihnen zu, wenn Sie Eltern werden? Wie schützen Sie sich vor einer Rachekündigung? Wissen Sie, mit welchen Massnahmen Personalverantwortliche indirekter Diskriminierung vorbeugen oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz entgegenzutreten können?

Wir führen regelmässig Kurse durch, in denen Sie anhand von Fallbeispielen das **Gleichstellungsgesetz** kennen und anwenden lernen. Wir überprüfen alle kantonalen **Massnahmen und Erlasse** bezüglich Geschlechtergerechtigkeit und geben juristische Auskunft an Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen.





... ausser man tut es ...

Was kann eine Firma tun, um ihren Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern? Was macht gendergerechten Unterricht aus? Oder wie formulieren Sie ein Stelleninserat so, dass es beide Geschlechter anspricht?

Als **Kompetenzzentrum** beantworten wir solche Fragen von Organisationen und Firmen. Als ExpertInnen beraten wir den Regierungsrat und Verwaltungsstellen. Privatpersonen geben wir Auskunft und verbinden sie mit der passenden Beratungsstelle.

Zahlen und Fakten zur Gleichstellung in Basel, Checklisten für familienfreundliche Unternehmen, Studien zu Care-Arbeit und anderen Gleichstellungsthemen in unserem Kanton oder Indikatoren für die Gleichstellung in der Bildung und vieles mehr können Sie direkt bei uns beziehen.

BERATUNG & PUBLIKATIONEN



Wir engagieren uns dafür, dass Frauen und Männer, Mädchen und Buben in allen Lebensbereichen dieselben Chancen haben – in der Schule und im Beruf, zu Hause und in der Öffentlichkeit. Dafür kooperieren wir mit Verwaltungsstellen und unterschiedlichen Institutionen, mit Organisationen und privaten Unternehmen und mit vielen engagierten Frauen und Männern. Gemeinsam können wir Gleichstellung erreichen.

WIR BLEIBEN DRAN

KONTAKT

Sie wollen in Zukunft regelmässig über unsere Arbeit oder Veranstaltungen informiert werden?
Sie möchten unseren Newsletter Brise abonnieren?
Oder Sie wollen eine unserer Publikationen bestellen?

Besuchen Sie unsere Website oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

**Abteilung Gleichstellung
von Frauen und Männern
Präsidialdepartement
Marktplatz 30a
CH-4001 Basel**

Fon: 061 267 66 81

Fax: 061 267 66 80

E-Mail: gleichstellung@bs.ch

www.gleichstellung.bs.ch

